Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 56 (1905)

Heft: 9

Artikel: Geschlitztblätterige Hagebuche

Autor: H.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ebenso wird oft übertriebenes Übermaß bei der Höhe der grün verstauften Brennholzbeigen verlangt, weshalb auch hier eine einheitliche Vorschrift am Plaze wäre.

Beide Arten von Übermaß verursachen ein Manko in der Buchung gegenüber der wirklich produzierten Masse, sie können sowenig ganz vermieden werden als die Spähne, allein man soll sie auf das absolut Notwendige beschränken und sich zeigenden Übelständen abhelsen.

Auch bei der Buchung von Latten und Brennholz, d. h. von Sortimenten, die nicht direkt als feste Masse gemessen und berechnet, sondern in Stücken resp. Schichtmaß aufgenommen und dann reduziert werden, kommen bedeutende Ungleichheiten vor. Im Interesse der erhöhten Versgleichbarkeit und vermehrten Genauigkeit überhaupt, sollten bestimmte Reduktionsfaktoren vereinbart und einheitlich durchgeführt werden.

Eine Forststatistik, wie sie geplant wird, verliert sehr viel an Wert, wenn wir keine einheitlichen Meßverfahren und Reduktionsfaktoren haben.

Einheitliche Zahlungsbedingungen lassen sich wohl sehr schwer aufstellen und durchführen, und sie haben auch nicht denselben Wert, wie die Normen für Messung und Klassisitation.

Die Normen des H. J. V. enthalten auch noch Frrtümer in den Definitionen von Fehlern und Mängeln, auf die hier jedoch der Kürze der Zeit wegen nicht eingetreten werden kann.

Mit diesen Erörterungen glaube ich meine gedruckt verteilten Thesen ausreichend begründet zu haben und ergänze sie nur noch durch einen Schlußantrag:

Der schweiz. Forstverein möchte die Einführung von Normen für die Messung und Alassistation gründlich durchberaten und dann eine Spezialkommission oder das durch zweckentsprechenden Zuzug zu erweisternde ständige Komitee beauftragen, auf Grund der heutigen Diskussion mit dem schweiz. Holzindustrieverein Fühlung zu suchen behufs Heraussgabe von allgemein durchzusührenden Normen."



Geschlitztblätterige hagebuche.

Südwestlich des Bahnhofs von Aarau, nur durch die Straße vom Bahngeleise getrennt, steht auf dem Steinhauerplat der Firma "Gerodetti Söhne" eine durch ihre äußere Schönheit jedem aufmerksamen Vorübersgehenden auffallende geschlitztblätterige Hainbuche, Carpinus betulus var. incisa Ait. Mächtig wölbt sich die wunderbar regelmäßig entwickelte Krone. Dicht gedrängt stehen die Üste und entziehen den Stamm völlig dem

Blick. Der schöne Baum, offenbar von Jugend an frei gestanden, sendet die Üste in mächtigem Kreise rings bis an den Boden hinunter.

Der 1 m über Boden, 30 cm Durchmesser haltende Stamm, teilt sich schon bei 1,30 m Höhe. Vier Hauptäste streben von da an aufswärts, weichen aber bald in regelmäßigen Bogen nach außen hin ab, eine Fläche von rund 110 m² überschirmend. Die ganze Baumhöhe besträgt 15 m. Die geschlitzten, dem Baum ein fremdländisches Aussehen



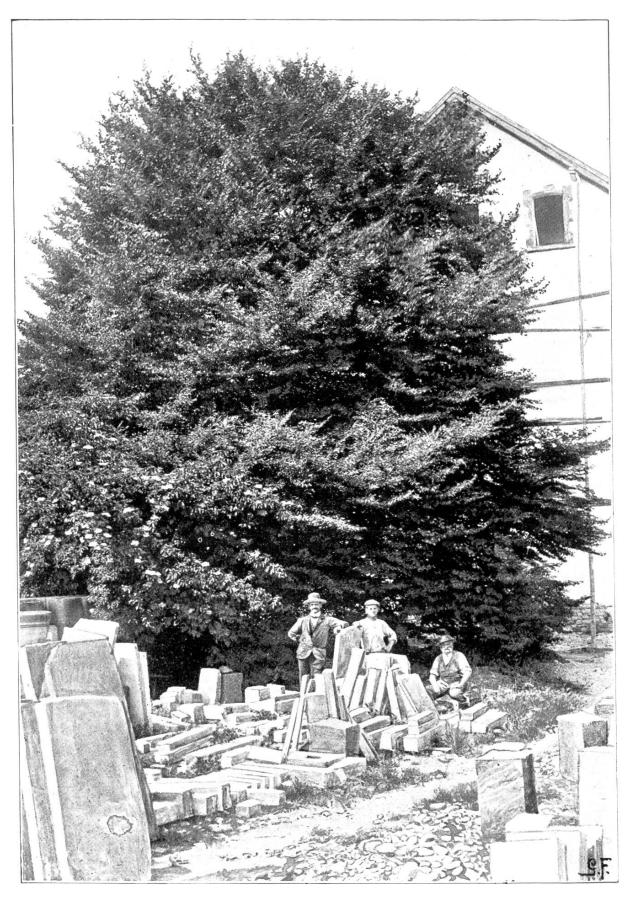
Zweig der geschlittblätterigen hagebuche.

verleihenden Blätster, sind zirka 8 cm lang und im Masyimum 2,5 cm breit, auf der Oberseite dunkler grün, etswaß glänzend, vershältnismäßig eben und tief zahnartig eingeschnitten.

Über das Alter des Baumes konnte leider nichts ge= naues festgestellt werden. Der frü= here Besitzer Des Gutes, ein bur einigen Jahren im Alter von 99 Jah= verstorbener Mann, foll behaup= tet haben, er könne sich nicht erinnern, den Baum je klei= ner gekannt zu

haben. Dem widerspricht aber völlig die Tatsache, daß die letztjährigen Triebe an der Peripherie des Baumes zwischen 5 cm und 12 cm Länge schwankten. Wir dürsen wohl annehmen, das Alter des Baumes betrage 120 bis 150 Jahre.

Leider geht es hier wie noch an so vielen Orten. Wo jett die Marmorsteine ihrer Verarbeitung harrend liegen, war früher ein prächstiger Garten mit schönen Baumgruppen. Lettere sind nun, bis auf unsere Hainbuche, einige alte Föhren und ein paar Ziersträucher verschwunden. Im verslossenen Jahr ist in unmittelbarer Nähe des ehrswürdigen Baumes ein Haus errichtet worden. Bei der nächsten Versgrößerung der Arbeitsräume der Herren Gerodetti wird wahrscheinlich auch die alte Hainbuche den industriellen Bedürfnissen weichen müssen. H. S.



Phot. Guido Fren, Aarau. Geschlitztblättrige Hagebuche in Aarau.